

Die Vortragsreihe „Psyche und Gesellschaft“ setzt sich mit der Entwicklung psychischer Befindlichkeiten in gesellschaftlichen Zusammenhängen auseinander.

Die Folgen von traumatischen Ereignissen sind in den vergangenen Jahren erneut in den gesellschaftlichen Fokus geraten.

Für Traumafolgestörungen und die Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) ist die Psychotherapie in ihrer Wirksamkeit wissenschaftlich gut nachgewiesen.

Es gibt einige leicht zu erlernende und anzuwendende Interventionsverfahren, die flexibel bei unterschiedlich Formen der Traumatisierung und Patientengruppen zum Einsatz kommen. Hierzu gehören unter anderem das international gut evaluierte Verfahren der Cognitive Processing Therapy (CPT) sowie auch imaginäre Verfahren. Die neueren Forschungsergebnisse sowie die Behandlungsverfahren werden in unserer Veranstaltung vorgestellt mit der Möglichkeit zur Diskussion.

„ Wer Schmerz erlitten, erinnert sich daran.“

Cicero



PD Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Regina Steil

Diplompsychologin und Psychologische
Psychotherapeutin
Wissenschaftliche Geschäftsführerin der
Verhaltenstherapie - Ambulanz
Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Varrentrappstraße 40-42, 60486 Frankfurt